

NOTIERT

Innenstadt. Am Samstag, 20. August, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 21. August, von 11 bis 17 Uhr, findet der 38. Kölner Keramiker-Markt 2022 auf dem Platz vor St. Aposteln statt. Vom goldenen Becher über poppige Figuren bis zum Teeservice wird eine große Vielfalt an handwerklich erstellter Keramik zu sehen sein. Außerdem werden am Samstag, um 15 Uhr, die Preisträger des „Kölner Keramiker-Preis 2022“ zum diesjährigen Motto „Keramik – vogelfrei“ bekanntgegeben. Weitere Informationen gibt es im Internet. (clm) www.koelner-keramikermarkt.de

Longerich. Zum Jubiläumfest anlässlich des 1100-jährigen Bestehens von Longerich, mit offizieller Eröffnung des umgestalteten Kriegerplatzes, lädt von Freitag, 19. August, bis Sonntag, 21. August, der Bürgerverein Longerich. Am Freitag startet um 19 Uhr das Programm auf dem Kirchplatz von St. Dionysius, mit der Vernissage der Ausstellung „1100 Jahre Longerich“. Samstag von 10 bis 22 Uhr gibt es das große Fest rund um Kirchplatz und Kriegerplatz. Sonntag ab 10 Uhr gibt es Musik auf dem Kirchplatz, 10.30 Uhr ist die Festmesse mit Weihbischof Rolf Steinhäuser. (bes)

Innenstadt. Noch am Donnerstag, 18., und Freitag, 19. August, jeweils von 21 bis 5 Uhr, lässt die Stadt Köln im Tunnel Trankgasse/Domtreppe Wartungsarbeiten an der Bauwerksentwässerung vornehmen. Die rechte Fahrspur in Richtung Rheinuferstraße wird gesperrt. (clm)

Linie 136 verbindet Viertel im Westen

Busse fahren künftig bis nach Lövenich – Ein Bürger hatte die Verlängerung vor 17 Jahren angeregt

VON THOMAS DAHL

Junkersdorf. Mit Geduld zum Ziel: In einem Schreiben an die Kölner Verkehrs-Betriebe drückte Ludolf Schein am 25. November 2004 seinen Wunsch nach einer Verlängerung der Buslinie 136 in die Stadtwaldviertel aus. Im Brief hob der Junkersdorfer unter anderem die direkten Verbindungen zum St.-Elisabeth-

„Der Westen hält zusammen, wenn es um gemeinnützige Interessen geht“

Astrid Franzen, Bürgerinteressengemeinschaft

Krankenhaus, die Einkaufsmöglichkeiten auf der Dürener Straße sowie die verbesserte Erreichbarkeit des Hildegardis-Krankenhaus hervor. „Ich bitte höflich, meine Gedanken – wenn nicht längst geschehen – in Ihre Überlegungen mit einzubeziehen“, schließt der Privatmann das Dokument.

Mehr als 17 Jahre später, am 10. August 2022, erfüllten sich die Anliegen des Rentners. Zusammen mit Mitgliedern der Bürgerinteressengemeinschaften Junkersdorf, Weiden und Müngersdorf sowie Lindenthals Bezirksbürgermeisterin Corne-



Premierenfahrt: Astrid Franzen (BIG Junkersdorf, v.l.), Bezirksbürgermeisterin Cornelia Weitekamp, Elisabeth Maria Spiegel (Gründerin der BIG Weiden) und Viviane Fröhling von der BIG Weiden

lia Weitekamp wohnte der Pentent dem ersten Halt der Linie 136 an der Ecke Eichenstraße/Salzburger Weg bei. Im 20- bis 30-minütigen Takt verkehren die Busse nun täglich bis in die späten Abendstunden Richtung Neumarkt und in der Gegenrichtung nach Lövenich/Daimlerstraße.

Das lange Warten auf die Realisation seines Anliegens nahm Ludolf Schein mit Humor, schließlich sei es nie zu spät für gute Lösungen, so der einstige

Antragsteller. Als vehemente Verbesserung bewertete auch Viviane Fröhling den neuen Kurs: „Nehmen wir mal das Beispiel unseres zuständigen Krankenhauses für Untersuchungen, das St. Elisabeth. Bisher mussten Bürgerinnen und Bürger ohne Auto mit der Linie 1 bis zum Neumarkt fahren und dort in den Bus umsteigen. Aus der Innenstadt erfolgte dann quasi eine Rückreise stadtauswärts bis Hohenlind. Da war man ewig unterwegs. Nun ist eine verhältnis-

mäßigkurze Fahrt ausreichend“, berichtet die Vorsitzende der Bürgerinteressengemeinschaft Weiden.

Den Wandel in der Sache sieht ihre Kollegin aus Junkersdorf, Astrid Franzen, nicht zuletzt im Hinblick auf Veränderungen in der Nutzung einzelner Areale begründet: „Mit der Eröffnung des neuen Gymnasiums Zusestraße in Lövenich war eine Erweiterung der Busfahrpläne überfällig. Aber das schmälert unsere Freude nicht. Wir haben

bewiesen, dass der Westen zusammenhält, wenn es um gemeinnützige Interessen geht“, erklärte Franzen, die das Engagement der Bürgervereine für eine Anbindung auf mehr als zwei Dekaden beziffert.

Bezirksbürgermeisterin Cornelia Weitekamp zeigte sich zufrieden mit der Mobilitätserweiterung. Auch das Stadtteilparlament habe dafür in den vergangenen Jahren gekämpft, so die Politikerin von Bündnis 90/Die Grünen.

WILMS HÖRSYSTEME

ANZEIGE

WILMS HÖRSYSTEME

DIE HÖRGERÄT-SENSATION DES JAHRES 2022 KOSTENLOS TESTEN! 25 Testhörer/innen gesucht



Simon Wilms ist Inhaber und Gründer von WILMS Hörsysteme.

Es gibt gute Hörgeräte. Es gibt sehr gute Hörgeräte. Und es gibt Hörgeräte, die so gut sind, dass sie das Potential haben, den Markt komplett zu verändern. Bei WILMS Hörsysteme werden aktuell 25 Testpersonen gesucht, die die neuen Hörgeräte der ipro-Serie von Starkey kostenlos testen möchten. Hörgeräte, die alles verändern könnten.

„Die ipro-Hörgeräte von Starkey sind nahezu unsichtbar, dabei aber sehr leistungsstark. Sie sind auf Wunsch mit Akku, dazu mit etlichen Funktionen ausgestattet, an die bisher nicht zu denken war. Umso glücklicher bin ich, dass man diese Hörsysteme aktuell exklusiv bei uns erhalten und testen kann“, erklärt Simon Wilms, Gründer und Inhaber von WILMS Hörsysteme.

Doch weshalb sind die ipro-Hörgeräte die Hörgerät-Sensation des Jahres 2022?

Sie verbinden perfektes Hören und Tragekomfort mit etlichen intelligenten Funktionen. So kann das Hörgerät einen Sturz des Trägers erkennen und ruft automatisch die hinterlegte Kontakt Nummer an. Dazu bietet das Hörgerät praktische Funktionen als Fitness-Programm und übersetzt auf Wunsch 27 Sprachen im Ohr – eine tolle Erleichterung im nächsten Urlaub. Simon Wilms schwärmt für die neuen Produkte und wirbt dafür, beim kostenlosen Testen mitzumachen: „Das Einzige, was unsere Testerinnen und Tester tun müssen, ist einmal in eines unserer Fachgeschäfte in Köln-Lindenthal, Köln-Brück, Bonn-Kessenich oder Bergisch Gladbach zu kommen. Alle Einstellungen und den kompletten Service übernehmen wir.“

Anmeldung: Ein Anruf oder eine Mail genügt

Nach einem gemeinsam festgelegten Testzeitraum sollen die Testerinnen und Tester dann ihre Rückmeldung zu den ipro-Hörsystemen geben. „Auf diese Weise können wir die Einstellungen der Geräte noch weiter optimieren und unseren Kundinnen und Kunden in Zukunft einen noch besseren Services bieten“, verrät Wilms.

Die ipro-Hörgeräte können in Köln, Bonn und Bergisch Gladbach exklusiv bei WILMS HÖRSYSTEME ausprobiert werden. „25 Geräte warten darauf, von Ihnen getestet zu werden“, erklärt Wilms mit einem Lächeln. „Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0221 46004499 oder Ihre Mail an info@wilms-hoersysteme.de. Dann kann es losgehen.“



Die neuen Hörgeräte sind im Ohr nahezu unsichtbar.



Die winzigen Hörsysteme sind eine wahre Freude.